

Jahresbericht 2016

Hundeabteilung –Sabine Bessinger:

372 Hunde in 2016 gerettet, die meisten aus Tötungsstationen aus Spanien und aus Kroatien. Weiter sind wir nun in Rumänien und in Bosnien-Herzegowina aktiv am Hunde retten. Wir verzeichnen nach wie vor sehr wenige Rückläufer, da die Hunde meist unauffällig waren. Sehr gute Vermittlung auch von kranken Hunden. Wir führen einen sehr engen Kontakt zu fast allen Adoptanten durch whatsapp- und facebook-Gruppen. wTII wird sehr oft empfohlen, da wir uns mittlerweile einen seriösen und guten Ruf in der Branche erarbeiten konnten.

Rinderabteilung – Nicole Tschierse:

Im Januar 2016 startete die Rettung in Gießen. Ein Hof wurde von Amtswegen geschlossen und alle Rinder wurden entweder von Tierschutzvereinen oder anderen Nutztierbetrieben übernommen. Untersuchung und Behandlung unserer übernommenen Rinder in der Klinik. Tod der Kuh Gundi trotz aller Bemühungen des Pflegeplatzes, erste Kälber kamen aus dieser Rettung.

Rettung der Pöttmeser Rinder mit viel Unterstützung anderer Vereine, größter Trapo bisher! Dabei auch Jumper und Krümel, die wir vom teuren Pensionsplatz am Chiemsee weggeholt haben, um Luft bei der Finanzierung der Pöttmeser Damen zu bekommen.

Filmaufnahmen von HundKatzeMaus im Schlachthof bei meiner Arbeit.

Besuch mit Fotoshooting im Hunsrück mit Sabine Bessinger. Verlust eines unserer Kälber aus der Gießener Rettung. Henry fiel dem Durchfall durch Coronaviren zum Opfer. Aus dieser Rettung starben etliche Tiere wegen ihrer Vorschädigung aus schlechter Haltung, bei allen beteiligten Vereinen.

Rettung dreier Rinder aus Nordrhein-Westfalen, Soja, Tofu und Rosine.

Umzug Scottmaring nach Niedersachsen, ein ziemliches Brett vom Aufwand her.

Rettung weiterer Einzeltiere vor Ort von Nachbarlandwirten. Minna, Lisa, Nepomuk und Flora. Außerdem Übernahme von 5 Bullenkälbern aus Nordrhein-Westfalen, die in die Mast sollten. Sehr liebevolle Handaufzuchten, wunderbare Tiere, die wir bekommen haben. Wir haben sie auch nicht wie geplant in den Hunsrück gebracht, sondern am Hof bei uns behalten. Dann lief uns zu seinem Glück noch Bullenkalb Jonas beim Nachbarn über den Weg.

Der goldene Abschluss in 2016 war die Rettung einer 14-köpfigen Highlander Herde. Ein großes Organisationsdrama, das uns geglückt ist.

Zum Jahresende verstarb leider ein weiteres unserer Kälber (Enzo) im Hunsrück bei einem Unfall.